

# Geschichte des Bunker

## Zeittafel Bunker: 1941 - 1992

- 1941 Planung des "Reichsbahnbunker Friedrichstraße".
- 1942 Bau des Bunkers Karlsstraße/Albrechtstraße in Berlin-Mitte.  
Schutzraum für die Zivilbevölkerung in den angrenzenden Straßen (2000 Personen).
- 1945 Besetzung des Bunkers durch die Rote Armee, Nutzung als Kriegsgefängnis.
- 1949 Nutzung als Textillager.
- 1957 Lagerung von Trockenfrüchten durch den *VEB Obst Gemüse Speisekartoffeln*.
- Apr. '92 Der Künstler Werner Vollert mietet den Bunker.
- Jun. '92 1. Open Air Disco Berlins: *All Weather Club* (Künstlerprojekt).
- Jul. '92 1. Bunkerparty zur *Loveparade*.
- Okt. '92 Techno im BUNKER. Hart House (Zwei-Etagen-Konzept) Wolle Neugebauer *Xdp*.
- Nov. '92 Rave mit Marusha, Rock, Dick u.a. im Treppenhaus zum Buß- und Betttag: *Lasset uns sündigen*.
- Dez. '92 Erste Silvesterparty im BUNKER *No drugs but music*.
- Dez. '93 Neue Bereiche der Kultur finden im Bunker Platz: Mit *Dr. Seltsams existentialiste* zieht die Kleinkunst ein.
- Mär. '94 Der Bund übernimmt das Gebäude.
- Jul. '94 *Loveparade: Noise love unity*.  
Erste Bunker-CD erscheint.
- Nov. '94 –
- Apr. '95 Das Deutsche Theater inszeniert Simon Donalds *Lebensstoff* in der vierten Etage des Bunkers.
- Sommer '95 Der erste Festivalsommer: Open-Air-Spektakel, *ACT IN ACTION* und die *Sexperimenta*; im Hof wird der Bunkergarten angelegt.
- Herbst '95 Lebendige Subkultur zwischen Berliner Ensemble und Deutschem Theater: Der Bunker. Der *Ex-Kreuz-Club* hat sich neben dem Techno-Tempel als Geheimtip für die junge Avantgarde-Szene entwickelt.
- Dez. '95 Die Silvesterparty *The last Days of Saigon* wird verboten. Sie findet trotzdem statt.  
Per Verfügung wird der Bunker geschlossen.
- Okt. '01 Nippon Development Corporation GmbH erwirbt den Bunker.
- Dez. '01 Planungsstart für Umbau des Bunkers zum *Kunstabunker für internationale junge Kunst*.